Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne Lieder

Das Zweite

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403271

Visual Library

Das Zweite.

Herz mein Herz warum so traurig,
Und was soll das Ach und Weh;
Ist so schön im fremden Lande,
Herz mein Herz, was fehlt dir mehr:,:

2. Was mir fehlt? mir fehlt ja alles,
Bin so ganz verlassen hier;
Zwar ist schön im fremden Lande,
Doch zur Heimath wird es nie. :,:

3. In die Heimath möcht' ich wieder
Aber ja, ach ja, recht bald;
Möcht zum Vater und zur Mutter,
Möcht' zu Berge, Thal und Wald :,:

4. Möcht' die Felsen wieder sehen,
Und die lautern Gletscher d'ran;
Wo die Gemsen muthig klettern,
Und kein Jäger vorwärts kann. :,:

5. Möcht' die Glocken wieder hören,
Wenn der Hirt zu Berge treibt;
Und die Kinder lustig springen,
Und kein Lamm zu Hause bleibt. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

Zwei neue schöne Lieder.

1. Schier dreißig Jahre bist du alt ꝛc.
2. Ein lustiger Bruder weiß immer ꝛc.

Das Erste.

Schier dreißig Jahre bist du alt,
Hast manchen Sturm erlebt,
Hast mich wie ein Bruder beschützet,
Und wenn die Kanonen geblitzet,
Wir beide haben niemals gebebt.

Wir lagen manche liebe Nacht
Durchnäßt bis auf die Haut,
Du allein hast mich erwärmet,
Und was mein Herze hat gehärmet,
Das hab' ich dir Mantel anvertraut.

Geplaudert hast du nimmermehr,
Du warst mir still und treu,
Warst mir getreu in allen Stücken;
Drum laß ich dich, Mantel, auch nicht flicken,
Du Alter würdest mir sonst neu.

Und wenn sie mich verspotten,
Du bleibst mir Theurer doch;

Landesbibliothek Oldenburg